



für Mitarbeiter/innen und Beschäftigte der  
Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

2018

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Hauptwerkstatt:

### **Caritas-Werkstatt St. Johannesberg**

Berliner Straße 93  
16515 Oranienburg  
033 01.52 39-0  
info@caritas-werkstatt.de  
www.caritas-werkstatt.de

Zweigwerkstätten:

### **Zweigwerkstatt Faktor C**

Ein Unternehmen der Caritas-Werkstatt  
Am Heidering 20  
16515 Oranienburg  
033 01.52 39-160  
www.faktor-c.com

### **Zweigwerkstatt Aderluch**

Aderluch 54  
16515 Oranienburg  
033 01.52 39-0  
info@caritas-werkstatt.de  
www.caritas-werkstatt.de

### **Werkstattleitung**

Christoph Lau

Träger:

Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH  
Geschäftsführer:  
Helmut Vollmar und Roman Zezulka  
www.cfj-caritas-berlin.de



**Die Caritas ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. In unserem Handeln fühlen wir uns dem christlichen Menschenbild verpflichtet.**

## LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, LIEBE BESCHÄFTIGTE,

auch für das Jahr 2018 können wir Ihnen wieder ein vielseitiges und anspruchsvolles Fortbildungsprogramm vorlegen, das eine Fülle von Seminaren, Vorträgen und begleitenden Angeboten der Caritas-Werkstatt enthält.

Die berufliche Fort- und Weiterbildung besitzt in der Caritas-Werkstatt seit Jahren einen hohen Stellenwert. Als arbeitsmarktnahe Einrichtung befinden wir uns in einem stetigen Wandel. Die Brückenfunktion in weiterführende Beschäftigungsangebote ist dabei eine spannende und zunehmend bedeutendere Aufgabe.

Dazu kommen die steigenden Ansprüche der Leistungsträger an die Qualität und Transparenz der beruflichen Bildung in der Werkstatt. Und nicht zuletzt entwickeln sich auch die Erwartungen der gewerblichen Auftraggeber weiter.

Viele dieser Aspekte finden Sie bei der thematischen Gestaltung dieses Fortbildungsprogramms berücksichtigt, wobei uns die Praxisnähe der Veranstaltungen wie stets ein besonderes Anliegen war.

Sie sind herzlich eingeladen, sich für alle Sie interessierenden Veranstaltungen anzumelden. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt ist die Teilnahme weiterhin kostenlos.

Im hinteren Teil dieses Programmheftes finden sich die begleitenden Angebote für die Beschäftigten der Werkstatt. Auch sie wurden unter besonderer Berücksichtigung der beruflichen Bildung gezielt ergänzt und weiterentwickelt.

Christoph Lau, Werkstattleiter



PROGRAMM  
FÜR MITARBEITERINNEN  
UND MITARBEITER  
DER CARITAS-WERKSTATT  
ST. JOHANNESBERG

## INHALT

GESUNDHEITLICHE VORSORGEPLANUNG – DARUM WISSEN, DAMIT UMGEHEN, DARIN BEGLEITEN	8
SCHULUNG FÜR HYGIENEBEAUFTRAGTE	9
BLUTZUCKERMESSUNG/DIABETES	10
FALLGESPRÄCHE	11
KÖRPERGRENZE – EIN SEXUAL- UND MEDIENPÄDAGOGI- SCHES PROJEKT FÜR FACHKRÄFTE UND ANGEHÖRIGE	12
NULL BOCK 2.0 – MIT ANSTRENGUNGSVERWEIGERUNG UMGEHEN	13

TEAMFORTBILDUNG FÖRDERBEREICH – AUFBAUSEMINAR SNOEZELÉN	14
MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG – DEM WIDERSTAND DIE STIRN BIETEN	15
DIE WERKSTATT SIND WIR ALLE – ENTWICKLUNG VON COMPLIANCE-REGELN IN DER CARITAS-WERKSTATT	16
MICROSOFT OUTLOOK	17
EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION	18

## GESUNDHEITLICHE VORSORGEPLANUNG – DARUM WISSEN, DAMIT UMGEHEN, DARIN BEGLEITEN

Die gesundheitliche Vorsorgeplanung begegnet uns derzeit in vielen Zusammenhängen. Die Begriffe wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, ethische Fallbesprechung, Patientenrechtegesetz, Betreuungsverfügung, Palliativ care, hospizliche Begleitung werden oft benannt, doch ihre Bedeutung bleibt für den Einzelnen oft unklar und wirkt eher verschwommen.

Die Fortbildung „Gesundheitliche Vorsorgeplanung - darum wissen, damit umgehen, darin begleiten“ vermittelt den Teilnehmenden eine grundlegende Sachkenntnis, sensibilisiert zu ethischen Fragestellungen und motiviert zur Begleitung von schwer erkrankten Menschen.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Mo   22.01.2018   11.30 – 16.00 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Berlin   genauer Veranstaltungsort folgt
.....	.....
<b>REFERENTINNEN</b>	Sr. Monika Ballani   Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung im Erzbistum Berlin Barbara Seehase     Dipl. Religionspädagogin
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	offen
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	18.01.2018



## SCHULUNG FÜR HYGIENEBEAUFTRAGTE

Spezifische Grundlagen der Hygiene sind Thema dieser Fortbildung für die Hygienebeauftragten der Caritas-Werkstatt. Neben Themen zur allgemeinen Hygiene in der Werkstatt wird hier nochmal besonders differenziert auf die hygiene-relevanten Bereiche wie Wäscherei und Küche eingegangen.

Inhalte der Schulung sind:

- Begriffsdefinitionen
- Gesetzliche und Ordnungsgrundlagen, wesentliche Richtlinien zur Infektionshygiene
- Allgemeine Infektionsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen/Szenarien in den Werkstatt- und Wohnbereichen
- Grundlagen der Desinfektion/Fehlervermeidung in der Desinfektion/Abgrenzung zu „normalen“ Reinigungsarbeiten
- Indikationen für Desinfektionsmaßnahmen für die Hände- und Flächenhygiene
- Weitere Arbeitsschutzmaßnahmen unter infektionshygienischen Gesichtspunkten
- Allgemeine Werkstatt- und Sanitärraumhygiene unter dem Gesichtspunkt des Umgangs mit Personen- oder Beschäftigtengruppen mit eingeschränkter hygienischer Kompetenz
- Lebensmittelhygiene/HACCP-Konzeption

TERMIN	Mo   22.01.2018   9.00 – 15.30 Uhr
SEMINARORT	Caritas-Werkstatt
REFERENT	Lars Schmitt   Ecolab
TEILNEHMER	Hygienebeauftragte der Caritas-Werkstatt   ggf. weitere Interessierte
ANMELDEFRIST	15.01.2018

## BLUTZUCKERMESSUNG/DIABETES

Diese Fortbildung richtet sich an Gruppenleitungen, die in ihren Gruppen oder in Vertretungssituationen Beschäftigte mit Diabetes betreuen, die als Notfallmedikation eine Spritze mitbringen.

Zum Umgang und Gebrauch der Spritze wird es eine Einweisung geben. Ebenso werden Fragen der Gruppenleitung zum Thema Diabetes beantwortet werden.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Januar 2018   Der konkrete Termin wird noch bekannt gegeben. Weitere Schulungen nach Bedarf.
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	nach Bedarf
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Pflegedienst Brackmann   Oranienburg
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	nach Bedarf
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	15.01.2018   ggf. nach Bedarf

## FALLGESPRÄCHE

Die Fallgespräche sind ein Angebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt, um in einem moderierten kollegialen Austausch Perspektiven für Beschäftigte zu entwickeln oder Lösungen für schwierige Betreuungssituationen zu suchen. Dabei kann es sich ebenso um krisenhafte Entwicklungen bei einem bzw. einer Beschäftigten handeln wie auch um Situationen, in denen alle Möglichkeiten ausgeschöpft erscheinen, um eine Person erfolgreich in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Aufgrund der terminlichen Gebundenheit eignen sich die Fallgespräche nur bedingt zur Beratung in akuten Krisensituationen.

In den Fallgesprächen kommen je nach Bedarf verschiedene Methoden zur Anwendung wie die Intervision (kollegiale Fallberatung) oder eine Beratung in Anlehnung an die „Methode U“ von O. Scharmer.

Bei jedem Termin können ein oder zwei Personen Gegenstand des Fallgespräches sein und werden durch die Teilnehmer eingebracht.

<b>TERMINE</b>	Mo   12.02.2018   15.30 – 17.00 Uhr Mo   12.03.2018   15.30 – 17.00 Uhr KW 38 2018   15.30 – 17.00 Uhr KW 42 2018   15.30 – 17.00 Uhr
<b>SEMINARORT</b>	Hauptwerkstatt
<b>REFERENT</b>	Reinhard Sprang   Dipl. Rehabilitationspädagoge
<b>TEILNEHMER</b>	2 – 8 pro Veranstaltung
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018   bei Bedarf auch kurzfristig

## KÖRPERGRENZE – EIN SEXUAL- UND MEDIENPÄDAGOGISCHES PROJEKT FÜR FACHKRÄFTE UND ANGEHÖRIGE

Trotz langsam steigender Aufmerksamkeit der Fachöffentlichkeit für das Thema sexualisierter Gewalt bei Menschen mit Behinderung, fehlt es im pädagogischen Alltag häufig noch an geeigneten Präventionsstrategien und Hilfsangeboten.

Das Projekt Körpergrenze bietet für Fachkräfte Informationen zur Prävention sexualisierter Gewalt sowie Methoden und Übungen für den pädagogischen Alltag. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf sexualisierter Gewalt im Kontext digitaler Medien. Die Risiken in diesem Bereich steigen hier kontinuierlich und stellen Fachkräfte und Eltern vor neue Herausforderungen.

Das Projekt ist in mehrere Module gegliedert und integriert neben Angeboten für Fachkräfte und Angehörige auch ein sexualpädagogisches Theaterprojekt für Beschäftigte.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Di   13.02.2018 13.00 – 15.30 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Lerninsel Campus Q
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Dreist e.V. Eberswalde
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	12 Personen
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## NULL BOCK 2.0 – MIT ANSTRENGUNGSVERWEIGERUNG UMGEHEN

Wer Menschen mit Behinderungen oder „Junge Wilde“ begleitet, macht bisweilen die Erfahrung, dass weniger das „Wild Sein“, als eine „Null-Bock“-Haltung die Zusammenarbeit schwierig macht. Fehlende Motivation, Desinteresse und Versagensängste belasten nicht nur den Beziehungsaufbau. Bestimmte Sanktionstechniken mögen kurzfristig Änderung bringen; langfristig macht sich aber eine fehlende Motivation, die von Herzen kommt, bemerkbar. Vor allem Menschen mit Frühtraumatisierungen entziehen sich Beziehungen und Arbeit vorzugsweise durch passive Verweigerung.

Schwerpunkte:

- Motivationsblockaden verstehen und mit ihnen umgehen
- Thematisieren der lähmenden Angst vor Misserfolgen
- „Junge Wilde“ für etwas begeistern
- Sanktionsmethoden sinnvoll anwenden

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Do   19.04.2018   9.00 – 16.00 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Lerninsel Campus Q
.....	.....
<b>REFERENTIN</b>	Veronika Müßig   GIBB GmbH
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 20
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## TEAMFORTBILDUNG FÖRDERBEREICH – AUFBAUSEMINAR SNOEZELN

„Unter Snoezelen wird eine gestaltete Umgebung verstanden, in der durch steuerbare multisensorische Reize Wohlbefinden ausgelöst werden soll. Snoezelen ist ein begleiteter Ansatz.“ (David Grupe)

Der Klausurtag ist eine Vertiefung des Grundlagenseminars. Es werden die im Förderbereich erarbeiteten Snoezelen-Einheiten vorgestellt und erprobt. Die Erfahrungen aus dem letzten Jahr werden ausgewertet. Es gibt außerdem Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch und zur Bearbeitung von Fallbeispielen.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Mo   04.06.2018   8.00 – 16.00 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Förderbereich
.....	.....
<b>REFERENT</b>	David Grupe   ISNA Schweiz
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	alle Gruppenleitungen des Förderbereichs
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG – DEM WIDERSTAND DIE STIRN BIETEN

Es stehen Veränderungen an. Neue Lösungsideen sollen entwickelt werden. Bei einigen Mitarbeitenden machen sich Ratlosigkeit und Hilflosigkeit breit. Es fällt ihnen schwer, sich auf das Neue einzulassen und andere Wege zu gehen. Widerstände können unterschiedlich deutlich werden. Ungünstiges Verhalten wird unter Umständen sogar noch erkannt, kann aber nicht abgelegt werden.

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie sie dem Widerstand erfolgreich die Stirn bieten. Sie erfahren, wie sie andere Menschen konstruktiv unterstützen werden können, obwohl sie sich mit den anstehenden Veränderungen sehr schwer tun. Basis bildet hierfür das Konzept der motivierenden Gesprächsführung, das William Miller und Stephen Rollnick entwickelt haben.

Schwerpunkte:

- Grundlagen der Motivation
- Prinzipien der motivierenden Gesprächsführung
- Fragetechniken kennen und erproben
- Widerstand erkennen und ihm angemessen begegnen

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Do   21.06.2018   9.00 – 16.00 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Lerninsel Campus Q
.....	.....
<b>REFERENTIN</b>	Veronika Müßig   GIBB GmbH
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 20
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## DIE WERKSTATT SIND WIR ALLE – ENTWICKLUNG VON COMPLIANCE-REGELN IN DER CARITAS-WERKSTATT

Unsere Werkstatt ist nur als Teamarbeit denkbar. Und Teamarbeit ist weit mehr als eine Aufgabenteilung zwischen unterschiedlichen Professionen, Fachrichtungen und Hierarchien. Damit sie gelingt, braucht sie Verabredungen – ausgesprochene und unausgesprochene – zu den Vorstellungen von Zusammenarbeit und Kollegialität.

Im Leitbild der Caritas-Werkstatt haben wir uns auf gemeinsame Werte und Haltungen in Bezug auf unsere dienstlichen Aufgaben und Arbeitsinhalte verständigt. Mit der Entwicklung von Compliance-Regeln sollen nun auch gemeinsame und verbindliche Leitlinien zu Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit in unserem Hause etabliert werden. Am Ende dieses Entwicklungsprozesses soll eine sogenannte Cooperative Identity (COOPi) entstehen, die die uns wichtigen Aspekte von Unternehmenskultur in unserer Caritas-Werkstatt enthält.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Fr   21.09.2018
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	noch offen
.....	.....
<b>REFERENT</b>	Axel R. Langner   Deutsche Sozialakademie
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	offen für alle interessierten Mitarbeiter/innen
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018



## MICROSOFT OUTLOOK

Das Seminar ist ein Angebot an interessierte Outlook-Nutzer unserer Werkstatt, die ihre Kenntnisse in den einzelnen Outlook-Komponenten vertiefen möchten.

Die Themenschwerpunkte werden im Vorfeld erfragt und festgelegt.

Folgende Schwerpunkte sind möglich:

- Tipps zum effizienten Arbeiten mit Outlook
- Filterregeln, Nachverfolgung, Wiedervorlage
- Erfolgreiches Suchen
- Möglichkeiten der Ablageorganisation
- Öffentliche Kalender: Übersichten, Terminlisten
- Kleine Projekte verfolgen (Aufgabenliste, Aufgaben delegieren)

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Mi   07.11.2018   13.00 – 15.30 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Lerninsel Campus Q
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	David Lehmann   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 15
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION

Supervision richtet sich an all diejenigen, die ihre eigene Professionalität verbessern wollen und mithilfe einer externen Beratung eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Neuorientierung suchen. Supervision leistet einen Beitrag zur Klärung beruflicher Probleme, fördert eine bessere Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und dient der Stressbewältigung.

Die Inanspruchnahme von Supervision ist eine freiwillige und persönliche Entscheidung und basiert auf dem Wunsch, etwas für die eigene Berufszufriedenheit zu tun.

Die Caritas-Werkstatt ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Gruppen und Teams, Supervisionstermine wahrzunehmen. Die persönliche Auswahl der Supervisorin oder des Supervisors erfolgt in Abstimmung mit der Werkstatteleitung, ebenso die Entscheidung über Umfang und Turnus der Sitzungen. Die Inhalte der Supervision unterliegen dabei einem absoluten Vertrauensschutz.

.....	.....
TERMIN	offen
.....	.....
SEMINARORT	nach Vereinbarung
.....	.....
DURCHFÜHRUNG	nach Vereinbarung
.....	.....
TEILNEHMER	offen
.....	.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich über die Werkstatteleitung.

PROGRAMM  
FÜR BESCHÄFTIGTE  
DER CARITAS-WERKSTATT  
ST. JOHANNESBERG

INHALT	
PATIENTENVERFÜGUNG IN LEICHTER SPRACHE	22
ERSTHELFERAUSBILDUNG	23
ICH MÖCHTE DRAUSSEN ARBEITEN! WEGE IN DEN ARBEITSMARKT.	24
KÖRPERGRENZE – EIN PROJEKT ZUR PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT	25
KRISENPLAN-ENTWICKLUNG	26
DRACHENBOOT	27
FAHRRADFÜHRERSCHEIN (THEORIE & PRAXIS)	28
GESUNDE ERNÄHRUNG: FRUCTOSE – DAS SÜSSE GIFT	29
BERUFLICHE QUALIFIZIERUNGSMODULE IM ARBEITSBEREICH	30
KUKUK – KOMMUNIKATION UND KONFLIKTBEWÄLTIGUNG UND KOOPERATION	31
ZERA	32
STRESSBEWÄLTIGUNGSTRAINING (SBT)	33
PRÄVENTION VON SUCHTGEFÄHRDENDEM VERHALTEN	34
LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN	35

PHYSIOTHERAPIE	36
LOGOPÄDIE	37
ERGOTHERAPIE	38
CHOR	39
INSTRUMENTALGRUPPE	40
MUSIKALISCHES ANGEBOT IM FÖRDERBEREICH	41
MUSIK UND BEWEGUNG	42
MALEN UND GESTALTEN	43
BEWEGUNGSTRAINING	44
TANZ	45
FUSSBALL	46
WALKEN	47
ANGELN	48
TISCHTENNIS	49
GRUPPENREISE GROSS VÄTER SEE	50

## PATIENTENVERFÜGUNG IN LEICHTER SPRACHE

Mitunter stehen enge Angehörige von Werkstattbeschäftigten vor wichtigen, buchstäblich lebenswichtigen Entscheidungen; wenn es darum geht, Entscheidungen für den nahestehenden Menschen zu treffen, die dieser aufgrund seines gesundheitlichen Befindens nicht mehr selbst treffen konnte. Dies können Entscheidungen über die weitere medizinische Behandlung ebenso sein, wie auch alle sonstigen persönlichen Wünsche und Anliegen in der letzten Lebensphase.

Die Caritas-Werkstatt möchte dazu für einzelne Beschäftigte einen zweitägigen Workshop anbieten, in dessen Verlauf eine individuelle Patientenverfügung für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer entstehen wird.

Grundlage dieser Patientenverfügung wird ein Entwurf des Lighthouse Bonn e.V. sein, der in Leichter Sprache veröffentlicht ist und der sich insbesondere an Menschen mit einer geistigen Behinderung oder mit Lernschwierigkeiten richtet. Der Entwurf ist auch im Internet zu finden unter [http://bonn-lighthouse.de/bestellung\\_patientenverfuegung/](http://bonn-lighthouse.de/bestellung_patientenverfuegung/).

---

### TERMINE

Di | 23.01.2018 | 08.00 – 13.00 Uhr  
 Mi | 24.01.2018 | 08.00 – 13.00 Uhr

---

### SEMINARORT

Lerninsel Campus Q

---

### REFERENTINNEN

Barbara Seehase | Dipl. Religionspädagogin  
 Sr. Monika Ballani | Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung beim Erzbistum Berlin

---

### TEILNEHMER

max. 6

---

### ANMELDEFRIST

15.01.2018

## ERSTHELFFERAUSSBILDUNG

Erste Hilfe – das ist wichtig, na klar! Ob es darum geht, eine Schnittwunde zu versorgen oder einen Verband anzulegen, bei einem epileptischen Anfall gefährliche Gegenstände aus dem Weg zu räumen oder in anderen Fällen den Notarzt zu rufen.

In diesem Lehrgang wird gezeigt, dass beherzte und kompetente Hilfeleistung wichtig und im Notfall sogar lebensrettend sein kann. Dazu braucht man kein ausgebildeter Sanitäter zu sein. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen sind leicht zu erlernen – und im Notfall können sie mit bloßen Händen durchgeführt werden.

Inhalte des Grund- und Aufbauseminars sind das richtige Verhalten bei Arbeitsunfällen oder Notfällen und Informationen zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen und Erster Hilfe.

Die Aufbauseminare können nur besucht werden, wenn zuvor ein Grundseminar absolviert wurde. Die Auffrischkurse richten sich an Beschäftigte, die bereits Grund- und Aufbaukurs besucht haben.

<b>TERMINE</b>	Zwei Grundkurse, zwei Aufbaukurse, zwei Auffrischkurse Zwei Grundkurse, zwei Aufbaukurse (für Beschäftigte der Berufsbildungsbereiche Campus Q und Faktor C)
	März, Mai, Juni, September 2018 Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
<b>SEMINARORT</b>	Lerninsel Campus Q Veranstaltungsraum   Zweigwerkstatt Heidering
<b>REFERENT</b>	Tino von Spiczack Brzezinski   Rettungsassistent
<b>TEILNEHMER</b>	jeweils max. 12
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## ICH MÖCHTE DRAUSSEN ARBEITEN! WEGE IN DEN ARBEITSMARKT.

Dieses Angebot richtet sich an Beschäftigte, die gerne außerhalb der Werkstatt ein Praktikum durchführen wollen. Auch Beschäftigte, die schon einmal ein Praktikum durchgeführt haben, können teilnehmen. Das Fortbildungsangebot beinhaltet Gruppenarbeit, Rollenspiele und Vorträge durch den Job-Coach.

Inhalte:

- Wünsche erkennen und benennen.
- Eigene Fähigkeiten herausfinden.
- Mögliche Arbeitsfelder ausfindig machen.
- Ziele eines Praktikums bestimmen.
- Wer kann, darf und soll mich unterstützen?
- Welche Aufgaben hat der Job-Coach?
- Wie finde ich einen Praktikumsplatz?
- Wie verhält man sich im Bewerbungsgespräch?
- Verhaltensregeln während des Praktikums.
- Wie schreibe ich einen Tätigkeitsbericht während meines Praktikums?

### TERMINE

Mo | 26.03.2018 | 08.30 – 14.30 Uhr  
Mo | 10.09.2018 | 08.30 – 14.30 Uhr

### SEMINARORT

Lerninsel Campus Q

### DURCHFÜHRUNG

Alexander Pläp | Caritas-Werkstatt

### TEILNEHMER

max. 8

### ANMELDEFRIST

31.01.2018



## KÖRPERGRENZE – EIN PROJEKT ZUR PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT

„Nein“ sagen, Grenzen setzen und die Grenzen anderer wahren sind wichtige Kompetenzen, um das Entstehen von sexualisierter Gewalt zu verhindern. Das Projekt Körpergrenze widmet sich diesem Thema und integriert dabei verschiedene pädagogische Ansätze:

Neben einem kreativen Theaterprojekt werden sexualpädagogische Gruppen in einem geschützten Rahmen angeboten, in denen relevante Fragen unter der Berücksichtigung verschiedener Lebenslagen und sexueller Orientierungen besprochen werden können. Themenaspekte wie adäquate Methoden zur Beziehungsanbahnung, der Umgang mit dem Wunsch nach Körperlichkeit und die Identifizierung mit der eigenen sexuellen Orientierung finden hier ihren Raum. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet dabei insbesondere die Prävention von sexualisierter Gewalt über digitale Medien, die auch im Alltag unserer Beschäftigten eine immer größere Rolle spielen.

Dieses zweitägige Angebot für Beschäftigte wird durch Fortbildungen für Angehörige und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sinnvoll ergänzt.

Die Teilnahme ist zunächst den Beschäftigten des Berufsbildungsbereichs im Campus Q vorbehalten. Es können aber weitere Einzelplätze vergeben werden.

.....	.....
<b>TERMINE</b>	Do   12.04.2018   10.00 – 15.00 Uhr Fr   20.04.2018   10.00 – 12.00 Uhr Fr   27.04.2018   10.00 – 12.00 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Lerninsel Campus Q
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Dreist e.V. Eberswalde
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	20 Personen (vorrangig aus dem Berufsbildungsbereich Campus Q)
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## KRISENPLAN-ENTWICKLUNG

Krisenplanentwicklung ist ein Teil des ZERA – Programms und hilft den Teilnehmenden selbst und den Menschen in ihrer Umgebung, Frühwarnzeichen einer sich abahnenden psychischen Krise zu erkennen.

Ausgehend von den eigenen Stärken und einem Erklärungsmodell zum Verlauf einer psychischen Krise werden individuelle Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten im Krisenplan festgehalten. So erhalten Sie selbst und die Menschen, denen Sie den Plan geben, eine wirksame Handlungsgrundlage. Es kann so gehandelt werden, wie Sie es vorher festgelegt haben.

Das Angebot richtet sich an Beschäftigte mit psychischen Erkrankungen.

.....	.....
<b>TERMINE</b>	Mitte April bis Mitte Juni 2018   1x wöchentlich   14.00 – 15.30 Uhr
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Veranstaltungsraum   Zweigwerkstatt Heidering
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Klemens Statt   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	7 – 10
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## DRACHENBOOT

Auch in diesem Jahr wollen wir als Team „Wellenreiter“ mit zwei Booten und über 30 Drachenbootbegeisterten der Gesamteinrichtung St. Johannesberg aus Caritas-Wohnen und Caritas-Werkstatt an den Start gehen.

Unser Teamgeist und Kampfwillen brachte uns viel Anerkennung. Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem Jahr wieder oben mitmischen, aber vor allem Spaß haben.

Fest gebucht sind drei Trainingseinheiten sowie die Teilnahme an den Drachenbootrennen beim Stadtfest Oranienburg am 17.06.2018 und beim Wukenseefest bei Biesenthal am 30.06.2018.

Interessierte Beschäftigte oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jederzeit und in jeder Funktion herzlich willkommen – als Mitwirkende, als Helferinnen und Helfer, als Wasserträger oder als Fanclub.

TERMIN	ab Mai 2018 Die Trainingstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
SEMINARORT	Hauptwerkstatt und auf dem Wasser
DURCHFÜHRUNG	Angela Geißler   Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	offen
ANMELDEFRIST	31.01.2018

## FAHRRADFÜHRERSCHEIN (THEORIE & PRAXIS)

Für Werkstattbeschäftigte, wie für alle anderen Menschen auch, ist Mobilität und die Teilnahme am Straßenverkehr ein bedeutsamer Teil ihrer individuellen Lebensqualität. Dieses Seminar richtet sich an die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer unter den Beschäftigten und alle die, die es noch werden wollen.

In einem ersten theoretischen Teil werden die relevanten Aspekte der Verkehrssicherheit in verständlicher Sprache vermittelt und Übungen, beispielsweise in Schilderkunde, durchgeführt.

Im praktischen Fahrtraining lernen die Beschäftigten, die Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen und zu vermeiden.

Den Abschluss bildet eine Fahrprüfung, bei der auch der eigene Drahtesel auf alle Aspekte der Verkehrstauglichkeit überprüft wird.

Bitte das eigene Fahrrad mitbringen.

### TERMINE

Di 15.05.2018 | 14.00– 15.30 Uhr (Theorie)

Di 22.05.2018 | 14.00– 15.30 Uhr (Praxis)

### SEMINARORTE

Lerninsel Campus Q (Theorie)

Gelände der Hauptwerkstatt (Praxis)

### DURCHFÜHRUNG

Verkehrswacht Oberhavel

### TEILNEHMER

max. 20

### ANMELDEFRIST

31.01.2018

## GESUNDE ERNÄHRUNG: FRUCTOSE – DAS SÜSSE GIFT

Fructose wurde lange Zeit als das Süßungsmittel gelobt und viel in Diät- und Diabetikerprodukten eingesetzt. Heute weiß man, dass Fructose, vor allem auch in zu großen Mengen oder falsch genossen, zu einer Vielzahl von Erkrankungen, wie z.B. Fructose-Malabsorption, Übergewicht, nicht-alkoholische Fettleber, Gicht oder Bluthochdruck führen kann. Vor allem die Anzahl der Betroffenen, die unter einer Fructose-Malabsorption (oftmals falsch als Fructose-Intoleranz bezeichnet) leiden, steigt durch den hohen Fructoseverzehr stetig an. Denn der Einsatz von Fructose wurde als angebliches kalorienreduziertes Süßungsmittel in den letzten Jahrzehnten immer beliebter.

Die Ernährungs- und Diätberaterin Monique Proske erklärt die Zusammenhänge von Fructose auf die verschiedenen oben genannten Erkrankungen, gibt Tipps für die richtige Ernährung bei Fructose-Malabsorption und erklärt Ihnen, warum es sich bei der Fructose-Malabsorption oftmals um eine falsche Ernährungsweise handelt und wie man die Probleme durch einfache Umstellung größtenteils beseitigen kann.

In einer praktischen Anwendung zeigt Frau Proske Ihnen, wie einfach Sie einen Obstsalat, der nur so vor Fructose strotzt, in einen gesunden Nachtisch umwandeln können. Zum Ende des Seminars werden dann auch ein fructosearmer Eistee, sowie Limonade hergestellt.

### TERMINE

Mo | 28.05.2018 | 09.00 – 10.30 Uhr (Gruppe 1)

Mo | 28.05.2018 | 11.00 – 12.30 Uhr (Gruppe 2)

### SEMINARORT

Lerninsel und Lehrküche Campus Q

### REFERENTIN

Monique Proske | Dipl.-Oecotrophologin

### TEILNEHMER

max. 12

### ANMELDEFRIST

31.01.2018

## BERUFLICHE QUALIFIZIERUNGSMODULE IM ARBEITSBEREICH

Ein lebenslanges Lernen und die stetige Weiterbildung unserer Beschäftigten ist ein zentrales Anliegen der Caritas-Werkstatt. Mit den Qualifizierungsmodulen haben wir ein wichtiges Instrument entwickelt, um Beschäftigte arbeitsplatzbezogen und systematisch für ihre Aufgaben im Arbeitsbereich zu fördern.

Aufgrund der hohen Nachfrage seitens Gruppenleitungen und Beschäftigten wird es im Jahr 2018 die Möglichkeit zur Neuauflage der Qualifizierungsmodule geben. Unter Mitwirkung einer zuständigen Gruppenleitung und interessierten Beschäftigten sollen die Schulungen wieder stattfinden.

Die Seminare sind auf fünf Termine á 45 Minuten angelegt und enden mit einer praktischen Prüfung und Zertifikatsübergabe.

Folgende Angebote stehen zur Wahl:

Messen, Zählen, Wiegen (Montage); Kaschieren (Werbemittelfertigung); Siebdruck (Werbemittelfertigung); Bohren (Metallverarbeitung); Entlöten (Demontage); Bügeln (Wäscherei); Nähen (Wäscherei); Kassentraining (Cantina); Service (Cantina); Rasenpflege (Garten & Landschaftspflege)

.....	.....
<b>TERMIN</b>	2. Halbjahr 2018
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Arbeitsbereiche
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Gruppenleitungen
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	jeweils max. 4
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## KUKUK – KOMMUNIKATION UND KONFLIKTBEWÄLTIGUNG UND KOOPERATION

Kommunikation, Konfliktbewältigung und Kooperation sind wichtige Kompetenzen am Arbeitsplatz. Es kann den Arbeitsalltag erleichtern, wenn man in der Lage ist, mit Kollegen zu kommunizieren, konstruktiv mit Konfliktsituationen umzugehen und kooperativ im Team zu arbeiten. – Vor allem, bei einem Neueinstieg in einen Arbeitsbereich.

Diese Veranstaltung richtet sich deshalb vorrangig an Beschäftigte aus dem Berufsbildungsbereich und an alle, die ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen im Alltag verbessern wollen. Konfliktsituationen, die unter Kollegen im Alltag entstehen können, werden mit Beispielen besprochen, und es werden Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Die Inhalte des Seminars bauen auf dem Schulungsseminar „KUKUK“ auf, einem Bildungsseminar der Hamburger Arbeitsassistenten zur Förderung von Schlüsselqualifikationen bei Menschen mit Lernbehinderung bzw. geistiger Behinderung.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	nach Absprache
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Lerninsel Campus Q
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Daniel Vogt   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 10 (vorrangig aus dem Berufsbildungsbereich Campus Q)
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	nach Absprache

## ZERA

ZERA ist ein Gruppentrainingsprogramm, das den Teilnehmern ermöglichen soll: sich mit dem Zusammenhang zwischen Arbeit und dem Verlauf psychischer Erkrankungen zu beschäftigen, eigene Stärken und Schwächen bei der Arbeit besser kennenzulernen, sich konkrete Ziele für ihre Rehabilitationsmaßnahme zu setzen, sich über Arbeits- und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren sowie ihre Rehabilitationsmaßnahme im Sinne ihrer persönlichen Möglichkeiten und Ziele besser zu nutzen.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Förderung von Selbsthilfe- und Bewältigungsmöglichkeiten sowie der Erfahrungsaustausch mit anderen.

ZERA zielt darauf ab, das optimale Belastungsniveau herauszufinden (Über- und Unterforderung vermeiden), Hintergründe der Entstehung psychischer Krankheiten zu verstehen, die Krisenbewältigung allgemein und am Arbeitsplatz zu verbessern (Krisenplan), eine realistische und konkrete berufliche Zukunftsplanung zu erstellen, die Motivation und Zufriedenheit in der beruflichen Trainingsmaßnahme zu erhöhen sowie das Erarbeiten von beruflichen Zielen mit den eigenen Fähigkeiten in Einklang zu bringen.

.....	.....
<b>TERMINE</b>	zwei Termine wöchentlich á 90 Minuten über 3–4 Monate
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Veranstaltungsraum   Zweigwerkstatt Heidering
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Klemens Statt   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	8–10 (vorrangig aus dem Berufsbildungsbereich Faktor C)
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	nach Absprache



## STRESSBEWÄLTIGUNGSTRAINING (SBT)

Stress bedeutet für viele psychisch erkrankte Menschen nicht nur Überforderung und Beeinträchtigung des Wohlbefindens, sondern auch Angst vor einem Rückfall und dem Wiederauftreten von Symptomen. In den Erklärungsmodellen für verschiedene psychische Erkrankungen wird Stress eine wichtige auslösende und verlaufsbeeinflussende Bedeutung zugeschrieben.

Das SBT bietet vorrangig Basisbewältigungsstrategien zur Unterstützung mit folgenden Zielsetzungen an: Vermeidung von Überforderung und Unterforderung, Aufsuchen und Kennenlernen des optimalen Belastungsniveaus, Erarbeitung von Strategien zur Alltagsbewältigung, Erarbeitung von Strategien zur Krisenbewältigung, Nutzung persönlicher Ressourcen, Förderung der Problemlöse- und Selbsthilfekompetenzen sowie Förderung des positiven Erlebens, des Wohlbefindens und der Lebensqualität.

.....	.....
<b>TERMINE</b>	wöchentlich ab März 2018
.....	.....
<b>SEMINARORT</b>	Veranstaltungsraum   Zweigwerkstatt Heidering
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Klemens Statt   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	8 – 10 (vorrangig aus dem Berufsbildungsbereich Faktor C)
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	nach Absprache

## PRÄVENTION VON SUCHTGEFÄHRDENDEM VERHALTEN

Eine Expertin der Suchtberatungsstelle der Caritas aus Oranienburg begleitet wöchentlich in Form von Gruppenarbeit Beschäftigte der Werkstatt zum Thema Suchtprävention. Dabei wird Wissenswertes und Informatives rund um das Thema Sucht und der Verhinderung von gefährdenden Verhaltensweisen bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem verantwortungsvollen und bewussten Umgang bei dem Konsum von Alkohol.

Die Beschäftigten erfahren, was Genuss und was Abhängigkeit ist, wann Verhalten gefährlich ist und wie schleichend dabei die Übergänge sein können. Außerdem wird ein Einblick in die gesundheitlichen Folgen gewährt und abstinentes Verhalten gestärkt.

Das Angebot findet in der Suchtberatungsstelle der Caritas in der Bernauer Straße 100 in Oranienburg statt. Ein Shuttle wird organisiert.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Di   13.15 – 14.15 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Caritas Suchtberatung Oranienburg
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Sandra Schroeder   Suchtberaterin
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 7
.....	.....
<b>ANMELDUNG</b>	Anmeldungen sind jederzeit über Daniel Vogt möglich.

## LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN

Viele Beschäftigte der Werkstatt haben Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen, oder sie möchten ihr Wissen aus der Schulzeit wieder auffrischen. Diese Kulturtechniken erweitern die eigenen Möglichkeiten in vielen Lebensbereichen und sind wichtige Voraussetzungen, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Ob es darum geht, den Fahrplan vom Bus oder die Angebote in unserer Kantine zu lesen, einen Urlaubsgruß zu schreiben oder das Wechselgeld beim Einkauf nachzuzählen; überall muss man lesen, schreiben und rechnen können.

In diesem jeweils einstündigen Kurs wird in kleinen Gruppen mit max. 12 Beschäftigten gemeinsam das Lesen, Schreiben und Rechnen geübt und viel Neues erlernt. Auch der Spaß darf bei all den Anstrengungen nicht fehlen und am Ende des Schuljahres darf sich dann jeder Schüler über seine Erfolge und ein gutes Zeugnis freuen.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Fr   8.00 – 12.00 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Lerninsel Campus Q
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Birgit Kiel   Lehrerin Regenbogenschule
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 12 pro Gruppe
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## PHYSIOTHERAPIE

Die physiotherapeutischen Behandlungen zielen insbesondere auf eine bestmögliche Erhaltung, Förderung oder auch auf das Neuerlernen motorischer Funktionen, auf die Kräftigung und Belebung des Stütz- und Bewegungsapparates sowie auf die Verhinderung behinderungsbedingter Folgeschädigungen im körperlichen Bereich.

In einer Vielzahl von Einzeltherapien erhalten die Beschäftigten auf ihre individuellen Anforderungen abgestimmte Behandlungen. In Kleingruppen stehen Bewegung und Entspannung sowie das Training der Schulter-Nacken-Muskulatur im Vordergrund.

Auf der Grundlage ärztlicher Heilmittelverordnungen sind Behandlungen auch über die eigentliche Therapiezeit hinaus möglich und werden bevorzugt behandelt.

.....	.....
<b>TERMINE</b>	Mo   8.15 – 14.30Uhr   Hauptwerkstatt Mi   8.15 – 11.00 Uhr   Zweigwerkstatt Heidering
.....	.....
<b>ORT</b>	Hauptwerkstatt, Zweigwerkstätten
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Physiotherapiepraxis Krahnke
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	ca. 35
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## LOGOPÄDIE

Die Sprache ist das wichtigste Mittel, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und die eigenen Anliegen verständlich zu machen. Einschränkungen der Sprechfähigkeit berühren damit einen bedeutsamen Aspekt des sozialen Lebens eines Menschen.

Ziel der logopädischen Therapie ist es, Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation und des Schluckens zu bessern oder zu beheben, um die Lebensqualität zu erhöhen und soziale Integration zu erleichtern.

Die Therapien sind als Einzeltherapien angelegt. Auf der Grundlage ärztlicher Heilmittelverordnungen sind Behandlungen auch über die eigentliche Therapiezeit hinaus möglich und werden bevorzugt behandelt.

<b>TERMINE</b>	Do   9.00 – 11.30 Uhr Fr   8.00 – 13.00 Uhr
<b>ORT</b>	Therapieraum   Hauptwerkstatt Therapieraum   Zweigwerkstatt Aderluch
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Logopädische Praxis Manuela Franke Logopädische Praxis Velten
<b>TEILNEHMER</b>	15
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## ERGOTHERAPIE

Ergotherapie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind. Ziel der Ergotherapie ist es, Betätigung zu erreichen. Gleichzeitig wird Betätigung als therapeutisches Medium eingesetzt.

Unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Ansatzes und der Einbeziehung des ganzen „menschlichen Systems“ wird dabei ein breites Spektrum an Behandlungen angeboten.

Inhalte der Behandlungen sind beispielsweise die Schulung der Bewegungsabläufe; das Training der Grob- und Feinmotorik; die Schulung von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration; gezielte Entspannung; das Training sozialer Kompetenzen; Handlungsplanung und Problemlösung oder Allgemeinwissen.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Mo – Fr
.....	.....
<b>ORT</b>	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstätten
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Praxis für Ergotherapie Görden
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	ca. 35 Personen
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## CHOR

Singst du gerne? Der Werkstattchor nimmt dich mit offenen Armen auf. Hier kannst du die Möglichkeiten deiner Stimme austesten und deine kreativen Fähigkeiten darüber hinaus in vielfältiger Weise einbringen.

Oft beginnen wir mit Klang- und Körperübungen. Die bringen uns in Schwung und sorgen obendrein für gute Laune. Dann arbeiten wir an unserem aktuellen Programm. Die Lieder zum Thema wählen wir gemeinsam aus, nicht selten entstehen auch eigene Texte zu bekannten Melodien. Auch Pop-Songs kommen nicht zu kurz. Mit der Zeit ist so eine ganze Sammlung von Ohrwürmern entstanden, die sich ständig erweitert.

Wenn wir einen Auftritt vorbereiten, üben wir nicht einfach nur singen, sondern wir denken uns eine richtige Choreografie aus. Was wir singen, wird von Bewegung und Darstellung begleitet. So geht die Musik durch den ganzen Körper.

Unser Chor hat einen festen Platz in unserem Werkstatteleben. Zu verschiedenen Anlässen sind wir zusammen mit der Instrumentalgruppe im Einsatz. Wir pflegen Traditionen wie z. B. die Haussegnung, wir treten zu Werkstattfesten auf und gestalten Andachten musikalisch.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Di   10.00 – 11.00 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Kreativraum Frau Göbel   Hauptwerkstatt
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Eva-Maria Göbel   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 15
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## INSTRUMENTALGRUPPE

Wenn du eine Trommel siehst, juckt es dich in den Händen. Vielleicht hast du auch eine Gitarre zu Hause liegen und würdest gerne darauf spielen können. Es ist dir einfach ein Bedürfnis, Musik zu machen, ob du nun alleine für dich probierst oder mit anderen gemeinsam musizierst.

Wir werden

- verschiedenste Instrumente zum Klingen bringen (z. B. Gitarre, Flöte, Klavier, Xylophon, Glockenspiel, Bongos, Congas und verschiedenste Perkussionsinstrumente, auch aus eigener Herstellung)
- in der Gruppe oder auch solistisch improvisieren
- Musikstücke und Liedbegleitungen für Werkstattfeste einüben
- und natürlich auch die Stimme als Instrument nutzen

.....  
**TERMIN**

.....  
 Di | 11.00 – 12.00 Uhr

.....  
**ORT**

.....  
 Kreativraum Frau Göbel | Hauptwerkstatt

.....  
**DURCHFÜHRUNG**

.....  
 Eva-Maria Göbel | Caritas-Werkstatt

.....  
**TEILNEHMER**

.....  
 max. 12

.....  
**ANMELDEFRIST**

.....  
 31.01.2018



## MUSIKALISCHES ANGEBOT IM FÖRDERBEREICH

Wir finden uns in kleiner Runde zusammen und begeben uns auf eine Klangreise. Wir erleben Raumklang und Rhythmus, erforschen Klangkörper und erzeugen selbst Klänge. Der Körper kann positiv und in Aktivität erlebt werden. Gefühle werden wahrgenommen und können auf eine andere Art mitgeteilt werden. Durch die Klänge treten wir miteinander in Kontakt, aber auch durch Blicke, Gesten und kleine Hilfestellungen wenden wir uns einander zu. Die Alltagsroutine ist für eine kleine Weile unterbrochen, es ist Zeit für neue Erfahrungen.

Auf Vertrautes wiederum bauen die Lieder auf, die wir gemeinsam musizieren und hören.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Di   12.30 – 13.30 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Kreativraum Frau Göbel   Hauptwerkstatt
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Eva-Maria Göbel   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	3 – 4
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## MUSIK UND BEWEGUNG

Wenn du Musik hörst, geht sie dir sofort ins Blut. Du möchtest gern dabei sein, dich zur Musik bewegen, vielleicht auch selbst in den Gesang mit einstimmen.

Du spürst die Wirkung der Musik in deinem ganzen Körper und merkst, wie sich deine Stimmung hebt. Du freust dich, vertraute Lieder wiederzuerkennen und bist offen für Neues.

Wir singen Volkslieder, christliche Lieder und Kanons, so wie sie uns im Jahreskreis begegnen. Aus den Liedern werden durch unser Spiel ganze Geschichten.

Wir wollen uns aber auch selbst Lieder ausdenken, die unsere Lebenssituation, Gedanken und Gefühle beschreiben.

Wir entdecken die Möglichkeiten, die uns unser Körper als Instrument bietet, probieren aber auch andere Klangkörper aus.

---

### TERMINE

Do | 09.30 – 10.30 Uhr (Hauptwerkstatt)  
Do | 11.15 – 12.15 Uhr (Zweigwerkstatt Aderluch)

---

### ORT

Kreativraum Frau Göbel | Hauptwerkstatt  
Zweigwerkstatt Aderluch

---

### DURCHFÜHRUNG

Eva-Maria Göbel | Caritas-Werkstatt

---

### TEILNEHMER

Pro Angebot max. 15

---

### ANMELDEFRIST

31.01.2018

## MALEN UND GESTALTEN

Du liebst Farben und Formen und hast Freude daran, gemeinsam mit anderen Schönes und Fantasievolles zu gestalten? Oder arbeitest du lieber allein und gibst deinen Gedanken, Gefühlen und Erlebnissen malend und gestaltend Ausdruck?

Für Beides bietet die „Malerwerkstatt“ den geeigneten Rahmen.

Wir arbeiten nicht nur mit Pinsel und Farben, sondern erproben die unterschiedlichsten Materialien.

Die schönsten der entstandenen Arbeiten könnten unsere Werkstatt schmücken oder auch sonst Freude bereiten.

.....	.....
<b>TERMINE</b>	Mi   10.00 – 15.00 Uhr Do   13.00 – 14.30 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Kreativraum Frau Göbel   Hauptwerkstatt
.....	.....
<b>REFERENTIN</b>	Eva-Maria Göbel   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 15
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## BEWEGUNGSTRAINING

Zur Unterstützung der Beschäftigten, die in ihrer Freizeit einen Zumba-Kurs besuchen, stellen wir den Mehrzweckraum als Übungsraum zur Verfügung.

Hier können die Tänzerinnen und Tänzer ihre Techniken und Tanzschritte verbessern, ihre Ausdauer trainieren und ihre schwierigen Choreografien üben und festigen.

Sie organisieren ihre Musik und ihre freiwillige Teilnahme in Sportkleidung selbst.

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich unterstützend an Beschäftigte, die in ihrer Freizeit an einem regulären Zumba-Kurs teilnehmen.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Mo   14.00 – 14.45 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....	.....
<b>BEGLEITUNG</b>	Jasmin Barleben   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 15
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## TANZ

Du bewegst dich gerne zur Musik? Du tanzt gerne gemeinsam mit anderen Menschen?

Dann ist unsere Tanzgruppe bestimmt das Richtige für dich!

In unseren Tanzgruppen lernst du, dich zur Musik zu bewegen, alleine oder mit den anderen gemeinsam. Du erlernst neue Bewegungen und hast dabei Freude an der Musik. Du kannst dir eigene Tanzfiguren ausdenken und einüben. Du erlebst, wie viel Raum du benötigst, wenn du dich zur Musik bewegst. Und du kannst anderen Menschen bei einem Auftritt zeigen, was du kannst.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Do   11.00 – 14.30 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Zentrale Einrichtung   Caritas-Wohnen
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Karin A. Mocke   Tanzpädagogin
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 30
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## FUSSBALL

Du kannst kicken, weißt wie das Runde ins Eckige kommt und bist ein echter Teampayer? Dann suchen wir dich!

Entsprechend dem Motto der Caritas-Werkstatt „alles, außer gewöhnlich“ spielte die Fußballmannschaft der Caritas-Werkstatt in der letzten Saisons außer-gewöhnlich gut. Sie gewann jedes Turnier der Landesklasse und stieg in die Landesliga auf. Dies ist die höchste Spielklasse des Brandenburger Behindertensportverbandes. Auch hier wurden bisher alle Turniere gewonnen. Der 1. Platz in der Landesliga ist nun das erstrebte Ziel.

Das Training findet je nach Wetterlage im Freien auf dem Fußballplatz vor der Schule oder in der Sporthalle „Hinter dem Schloss“ Oranienburg statt.

Wer dort ein wenig an den Ball treten, richtig trainieren oder uns zu den Turnieren am Wochenende begleiten möchte, ist herzlich eingeladen.

---

### TERMINE

Mi | 14.00 – 16.00 Uhr und Do | 15.00 – 17.00 Uhr  
(November bis März)

Di | 14.00 – 16.00 Uhr und Do | 15.00 – 17.00 Uhr  
(April bis Oktober)

---

### ORT

Sporthalle „Hinter dem Schloss“ und  
Sportplatz St. Johannesberg

---

### TRAINER

Johannes Falke | Caritas-Werkstatt

---

### TEILNEHMER

max. 20

---

### ANMELDEFRIST

31.01.2018

## WALKEN

Walken als Sportart ist nichts anderes als schnelles sportliches Gehen. Aus diesem Grund ist es leicht zu erlernen. Auch für Menschen mit Gelenkproblemen o.ä. ist diese Bewegungsart zu empfehlen.

- Die Gelenke, Sehnen, Bänder und die Wirbelsäule werden viel weniger belastet als beim Joggen.
- Walken ist die natürliche Fortbewegung des Menschen.
- Walken ist gut geeignet, um die Fitness zu steigern und Kalorien zu verbrennen.
- Walken ist sowohl für sehr sportliche als auch für weniger sportliche Personen geeignet.

Hier werden auch Bewegungsmuffel wieder Spaß an der gemeinsamen Bewegung bekommen.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Do   ab dem 12.04.2018   14.15 – 15.00 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Treffpunkt Hauptwerkstatt Empfang
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Iris Arndt   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	max. 10
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## ANGELN

Für interessierte Angelfreunde bietet Michael Weil, ein Beschäftigter der Caritas-Werkstatt an jedem zweiten Montag im Monat ein Treffen an. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen wie Geräte- und Köderkunde sowie dem Bestimmen von Fischarten werden auch praktische Übungen wie das Binden von Haken oder Zusammenbauen einer Angel Inhalte sein.

Alle weiteren Aktivitäten wie gemeinschaftliches Angeln oder Gewässerpflege finden außerhalb der Arbeitszeit und in Eigenregie statt.

Durch eine Kooperation mit einem ortsansässigen Angelverein haben die Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Angelkenntnisse zu vertiefen und in einer größeren Gruppe anzuwenden. Unter dem Motto ‚Integration statt Ausgrenzung‘ bietet der Verein eine Mitgliedschaft, umfangreiche Unterstützung und ein geselliges Vereinsleben an.

Die Kosten für den Fischereischein der Fischereibehörde sowie der Jahresbeitrag für den Angelverein müssen von den Beschäftigten selbst getragen werden. Diese sind Voraussetzung, um in Brandenburgs Gewässern fischen zu können.

TERMIN	jeden 2. Montag im Monat   13.00 – 15.30 Uhr
ORT	Veranstaltungsraum   Zweigwerkstatt Heidering
DURCHFÜHRUNG	Michael Weil   Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 15
ANMELDEFRIST	31.01.2018



## TISCHTENNIS

Tischtennis ist ein Sport, bei dem es auf schnelle Reaktionen und einen scharfen Blick ankommt. Nur mit Geschick und Treffsicherheit kann es gelingen, den Ball im Spiel zu halten und Punkte zu sammeln.

Der Spaß und die Freude am Tischtennisspiel stehen an erster Stelle dieses begleitenden Angebots der Caritas-Werkstatt. Ob chinesisch, im Doppel- oder Einzelspiel - bei diesem Ballsport kommt es darauf an, miteinander zu spielen und zu kooperieren.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat bietet sich für alle Interessierten die Möglichkeit, in einer offenen Gruppe am Tischtennisspiel teilzunehmen.

Gespielt wird in der Zweigwerkstatt Aderluch.

Dieses Angebot richtet sich an Mitarbeiter und Beschäftigte.

Hinweis: Tischtennisschläger und -bälle sind vorhanden. Ein gesonderter Fahrdienst kann nicht organisiert werden.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	jeden 2. Mittwoch im Monat   14.00 – 15.00 Uhr
.....	.....
<b>ORT</b>	Speisesaal   Zweigwerkstatt Aderluch
.....	.....
<b>DURCHFÜHRUNG</b>	Tobias Ottlewski   Caritas-Werkstatt
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	offen
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	31.01.2018

## GRUPPENREISE GROSS VÄTER SEE

Auch in diesem Jahr bietet sich wieder für Beschäftigte der Werkstatt die Gelegenheit, gemeinsam als Arbeitsgruppe eine Urlaubswoche zu erleben.

Hierzu steht uns das Feriendorf Groß Väter See in der Nähe von Templin zur Verfügung. Die Ferienhäuser sind idyllisch gelegen in einer großen Waldfläche mit eigenem Badestrand.

Daneben sorgen ein begehbare Streichelgehege mit seinen Ziegen und Kaninchen, die vielen Spiel- und Sportplätze, eine Indoor-Kegelbahn oder eine Minigolfanlage dafür, dass die Zeit nicht lang wird. Auch in der Umgebung gibt es viele Sehenswürdigkeiten, wie den Wildpark Schorfheide mit Kletterwald oder historische Orte wie Carinhall.

Die Kosten für die Fahrt, die Unterkunft und die Verpflegung übernimmt die Werkstatt.

.....	.....
<b>TERMIN</b>	Frühjahr 2018 (Garten & Landschaftspflege)
.....	.....
<b>ORT</b>	Feriendorf Groß Väter See
.....	.....
<b>BEGLEITPERSONEN</b>	Zuständige Gruppenleitung
.....	.....
<b>TEILNEHMER</b>	15
.....	.....
<b>ANMELDEFRIST</b>	Auch für das nächste Jahr gibt es bereits eine Warteliste. Anmeldungen werden aber dennoch bis zum 31.01.2018 entgegen genommen.





ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH.



Caritas-Werkstatt  
St. Johannesberg

**faktor** C

campus Q

*Cantina*  
GUTES ESSEN

